

Delegierte auf Europawahl eingeschworen

Prominenz aus Bund und Land konnte die Delegiertenversammlung der Senioren-Union in Neumünster begrüßen: Bundesvorsitzender Otto Wulff, SH-Landtagspräsident Klaus Schlie und Werner Kalinka, Seniorenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion wurden von Wolfgang Börnsen begrüßt.

Bundesvorsitzender Otto Wulff sprach zum Thema: Was Mut macht – Europa. Dabei ging er auf Themen der Sozialpolitik, Bildung, Wirtschaft, Finanzen bis hin zur Europapolitik ein, ausgerichtet auf die Europawahl im Mai 2019. Otto Wulff betonte, die Friedenspolitik in Freiheit sei nur in einem geeinten Europa möglich. Deshalb gelte es heute erst recht, alle Anstrengungen zu unternehmen, die europäischen Staaten daran zu erinnern. Insbesondere die osteuropäischen Staaten sollten das nicht vergessen.

Seniorenbeauftragter Werner Kalinka ging in seiner Rede auf mehrere seniorenpolitische Themen ein. Er sagte: „Generationen-Gerechtigkeit und Generationen-Denken sind sehr wichtig. Diejenigen, die

viel für Staat und Gesellschaft getan haben, wie die Älteren, dürfen erwarten, dass dies auch für sie gilt.“ Gute Pflege sei ein bedeutsa-



Als Dank für seinen Einsatz für die Seniorinnen und Senioren überreicht die Landesgeschäftsführerin Helga Lucas dem seniorenpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Werner Kalinka, eine Flasche Wein. (v.l.) Werner Kalinka, Helga Lucas, Wolfgang Börnsen.



Mit dem Freiheitstaler der Senioren-Union Schleswig-Holstein zeichnet der SU-Landesvorsitzende Wolfgang Börnsen (Bönstrup) den Landtagspräsidenten Klaus Schlie aus. Er, Schlie, habe sich um die demokratische Stabilität in Schleswig-Holstein hohe Verdienste erworben. (v.l.) Wolfgang Börnsen, Klaus Schlie, Dieter Holst, Otto Wulff.

Inhalt

Delegierte auf Europawahl eingeschworen	1
KLARtext erscheint künftig online	2
Wolfgang Börnsen fordert mehr Erholung für pflegende Angehörige	3
SU Schleswig-Holstein fordert:	
Die deutsche Sprache muss in das Grundgesetz	4
Reise zu den Glanzlichtern Kastiliens	5
Die deutsche Wiedervereinigung	6
Bundesvorstand der CDU nimmt Gruppe der älteren nicht ernst	7
Nicks von hatt	8
Sien Vergneugen	8

mes Thema. Es gebe in Schleswig-Holstein rund 700 Pflegeeinrichtungen und 480 ambulante Pflegedienste. 2017 hätten rund 1950 Auszubildende in der Alten- und Krankenpflege im Land ihren Berufsweg aufgenommen. Im Sozialausschuss sei nachhaltig die Schulgeldfreiheit für die Gesundheitsfachberufe gefordert worden. In der künftigen Krankenhausplanung sei



Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union Deutschland, Otto Wulff, verlieh dem Nordfriesen Helmut Enke die Konrad-Adenauer-Medaille. Zuvor hat er in einer großen Rede die Bedeutung der europäischen Einigung gepriesen. (VL.)
 Otto Wulff, Helmut Enke, Jürgen Feddersen, Wolfgang Börnsen.

Mehr ÖPNV-Flexibilität, ausreichend Sitzplätze in Bussen und Bahnen, gute Straßen und Radwege, Barrierefreiheit, Sicherheit der Wohnung, eine orts- und bürgernahe Polizei, generationengerechtes Wohnen, verständliche Formulare, angemessener Datenschutz, eine auch für Ältere leistbare Digitalisierung, ehrenamtliches Engagement, Nachbarschaftshilfe, eine gute Infrastruktur – dies seien Themen, die auch für Senioren von hoher Bedeutung seien.

Die Konrad-Adenauer-Medaille wurde an Helmut Enke aus Leck für langjährige, ehrenamtliche Arbeit von Otto Wulff verliehen. Helmut Enke war Offizier bei der Bundeswehr und hat maßgeblich die Zu-

sammenführung der NVA mit der Bundeswehr mitgestaltet. Er war Behindertenbeauftragter der Gemeinde Leck, Vorsitzender des Vereins zur Betreuung Behinderter und Beisitzer im Landesvorstand der Senioren-Union. Besondere Verdienst hat Helmut Enke durch die Organisation der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Wiedervereinigung“ mit dem Ortsverband Leck/Karrharde erworben.

Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen verlieh dem Landtagspräsidenten Klaus Schlie den Freiheitstaler der Senioren-Union für seine Verdienste zum Wohle des Landes Schleswig-Holstein. Kt

KLARtext erscheint künftig online

Vier Jahre lang hat KLARtext, das Magazin der Senioren-Union der CDU in Schleswig-Holstein, die Mitglieder und politischen Mandatsträger über die Aktivitäten, politischen Forderungen und Ereignisse in der Senioren-Union informiert. Beliebt waren auch die kurzweiligen plattdeutschen Geschichten, an denen sich die Leser erfreuten.

Zum Jahreswechsel soll es einen Systemwechsel geben. KLARtext wird den Mitgliedern der Senioren-Union künftig online zugestellt. Durch regelmäßige online-Ausgaben kann die Aktualität der Be-

richterstattung gesteigert werden, so dass die Mitglieder der Senioren-Union schneller über Ereignisse, Stellungnahmen und Forderungen informiert werden. Wolfgang Börnsen, Landesvorsitzender der Senioren-Union, dankt allen Autoren für ihre bisherige Arbeit und versichert, dass personell alles so bleiben soll wie bisher. Jürgen Feddersen, stellvertretender Landesvorsitzender und Mitglied im Bundesvorstand, wird auch weiterhin für KLARtext vom Vorstand her verantwortlich sein, Chefredakteur bleibt Rainer Mohrmann. Diese beiden werden gemeinsam mit Wolfgang Börnsen auch weiterhin die Inhalte vorgeben. Kt

Wolfgang Börnsen fordert mehr Erholung für pflegende Angehörige

Das Pflegestärkungsgesetz bringt löbliche und längst erforderliche Verbesserung der Situation von Pflegebedürftigen, pflegenden Angehörigen und Pflegepersonal. Wolfgang Börnsen, Landesvorsitzender der Senioren-Union, begrüßt diese überfälligen Verbesserungen, die nun endlich von Bundesminister Jens Spahn durchgesetzt worden seien. Neben der positiven Wirkung für alle Beteiligten wird die Ausbildung verbessert, werden neue Stellen geschaffen, diese Stellen sollen auch besetzt werden, zudem werden Standards definiert und Personaluntergrenzen festgelegt. So soll es in der Pflege zur Schaffung von 13.000 zusätzlichen Stellen kommen, was u. a. dazu führen soll, dass die Pflege in Deutschland spürbar verbessert wird. Gleichwohl mahnt Wolfgang Börnsen weitere Verbesserungen für die pflegenden Angehörigen ein. „Zwei Drittel der Pflege findet zu Hause statt. Die Frauen und Männer, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen, müssen auch die Möglichkeit bekommen, auszuspannen. Die an der häuslichen Pflege beteiligten Menschen dürfen gegenüber der öffentlichen Pflege nicht zu kurz kommen“, sagte Wolfgang Börnsen. Schließlich handele es sich bei der häuslichen Pflege

um ein Modell, das von der Politik immer wieder favorisiert worden sei und die öffentlichen Ausgaben spürbar entlastet. „Auch daraus folgt, dass wir diese Menschen nicht im Regen stehen lassen dürfen. Sie müssen geförderte Erholungszeit und Zeit zur Weiterbildung erhalten“, fordert Wolfgang Börnsen. Kt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Senioren-Union Schleswig-Holstein
Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen

Redaktion: Rainer Mohrmann

Landesgeschäftsstelle:

Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel

Druck: Rendsburger Druck & Verlagshaus GmbH & Co. KG
Nikolaus-Otto-Str. 12 · 24783 Osterrönfeld
Tel.: 04331-840366 · info@rd-druck.de

**Senioren
ReiseService**
eine Sparte
der Reise & Service GmbH
S.R.S.

Der Kreisverband Pinneberg der Senioren Union hat erfolgreich viele unterschiedliche Reisen durchgeführt. Ob per Bus nach Polen, in die Eifel, die Lausitz oder per Bahn und Bus ins Burgund. Adventsreisen führten nach Thüringen und in den Harz. Per Flugzeug ging es nach Wien, Lissabon, Mailand und Madrid.

Fordern Sie die farbigen Prospekte an, die es zu jeder Reise gibt:

Partner der Kreisverbände Pinneberg, Lauenburg und Bad Zwischenahn.

TCI Reise & Service GmbH
SRS Senioren-ReiseService
Schulstraße 26, 27612 Loxstedt-Stotel
Tel. 04744-918811 • Fax 04744-918818
Email: mail@tci-reisen.de

Reiseprogramm 2019 der Senioren Union Kreisverband Pinneberg

Busreise Frankenland/Würzburg mit Bamberg, Maindreieck mit Schifffahrt Maritim Hotel in Würzburg vom 28. April bis 2. Mai 2019

Irland, grüner Garten im Atlantik Dublin, Kilkenny, Kerry, Connemara Rundreise vom 22. bis 29. Juni 2019

Weltstadtfair und Flussgenuss in Frankreich. Bunte Traumstadt Paris mit Versailles und anschließende Flusskreuzfahrt in die Normandie inklusive Flugreise ab/bis Hamburg vom 25. Sept. bis 1. Oktober 2019

Adventsreise Straßburg und Elsass mit Standort im Badischen Land u.v.m. vom 8. bis 11. Dezember 2019

Alle Reisen mit Begleitung, abwechslungsreichem Programmangebot und vielen Extras, Halbpension und weiteren Mahlzeiten, bei Flug- und Flussreisen Informationstreffen vorab...

Planen Sie mit Ihrem Kreis-, Stadt- oder Ortsverband eigene Gruppenreisen ?

Für Gruppen ab 25 Personen organisieren wir im Rahmen einer Auswahl aus rund 100 Reisezielen weltweit eigenständige Rund- und Standortreisen ...

Beispiele Busreisen: Polen und Hohe Tatra, Eifel und Flandern, Deutsche Weinstraße, Frankenland, Lausitz, Ostsee-Rundfahrt mit Bornholm, Brandenburg, Thüringen, Rheinland...

Beispiele Flugreisen: Sizilien, Golf von Sorrent, Lago Maggiore, Malta & Gozo, Griechische Inseln, Provence, Portugal, Madeira, Andalusien, Dalmatien u.v.m.

Beispiele Fernreisen: Kanada, China, Südafrika, Namibia, Indien u.v.m.

Zudem bieten wir 21 genussvolle und geführte Fahrradreisen an.

Gern stehen wir Initiatoren zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.

SeniorenUnion Schleswig-Holstein fordert: Die deutsche Sprache muss in das Grundgesetz

Ohne den Reichtum und die Aussagekraft unserer Sprache wäre Deutschland nicht zum Land der Dichter und Denker geworden. Sprache ist das Tor zur Welt. Sie entwickelt Ideen und Standpunkte und bildet in ihrer Individualität und feinen Nuancen die Einstellungen des einzelnen, aber eben auch einer ganzen Nation ab. Sie ist ein wesentlicher Teil unserer Identität. Die Vermischung unserer Sprache mit einer anderen bedeutet auch die Gefahr von Identitätsverlust.

Dieser Bedeutung von Sprache sind sich die Deutschen im hohen Maße bewusst. In einer TNS-Infratest Umfrage haben sich die Befragten ablehnend gegenüber Anglizismen in Werbung und Medien ausgesprochen; 66 Prozent halten solche englischen Begriffe für überflüssig, und 74 Prozent sind für die Vermeidung deutsch-englischer Wortbildungen. Das interessanteste Ergebnis der Umfrage ist aber, dass sich 78 Prozent dafür ausgesprochen haben, Deutsch als

Staatssprache im Grundgesetz zu verankern. Diese Aussage ist ein deutliches Bekenntnis zur deutschen Sprache.

Natürlich würde eine Aufnahme der deutschen Sprache in die Verfassung uns alle nicht von der Verpflichtung entbinden, pfleglich und bewusst mit der eigenen Sprache umzugehen, uns um gutes und korrektes Deutsch täglich zu bemühen. Aber sie entspräche unserer Geschichte, dass die Wesenseinheit unseres Landes durch unsere Sprache begründet wurde. Und sie würde das Bewusstsein für den Wert unserer Sprache fördern, die deutsche Sprache zu erlernen. Dies übrigens zu Recht, denn ohne gemeinsame Sprache ist kein Zusammenleben möglich. Und schließlich müssen gerade in einem immer weiter zusammenwachsenden Europa die kulturellen Identitäten der einzelnen Nationen bewahrt bleiben. Die Aufnahme von Deutsch ins Grundgesetz wäre ein wesentlicher Beitrag dazu. Kt

Unser neues Buch ist ab sofort erhältlich!

14,80 €



Gegen das Vergessen.
Opfer und Täter in Rendsburgs NS-Zeit

ISBN-Nr.: 978-3-9810912-6-7 - 392 Seiten

Nach einem Buch über seine Erfahrungen in der Kommunal- und Landespolitik legt der ehemalige Senator der Stadt Rendsburg und langjährige Landtagsabgeordnete ein weiteres Buch vor. Das Buch befasst sich mit der Zeit des Nationalsozialismus in Rendsburg.

Es geht um die regionalen Aktionen der Nationalsozialisten und deren Auswirkungen, um die wichtigsten Protagonisten der Rendsburger NSDAP und SS, aber auch um die Rendsburger Opfer der nationalsozialistischen Politik sowie um den Umgang von Medien, Justiz und Politik mit diesen Personen nach 1945. Den Tätern werden damit Namen und Gesichter gegeben.

Das Buch ist erhältlich im Rendsburger Druck & Verlagshaus und in allen Buchhandlungen.

rendsburger  &verlagshaus

Nikolaus-Otto-Straße 12
24783 Osterrönfeld
Telefon 043 31 - 84 03 66
www.rd-druck.de

Reise zu den Glanzlichtern Kastiliens

Die temperamentvolle spanische Hauptstadt Madrid, das mittelalterliche Toledo, die Stadt Avila, Heimat der heiligen Teresa, und die ehemalige Hauptstadt Kastiliens Segovia standen im Oktober im Mittelpunkt einer Flugreise der Senioren-Union des Kreises Pinneberg. 33 Teilnehmer ließen sich von diesen Glanzlichtern Spaniens, der Kultur und Geschichte Kastiliens verzaubern.

In Madrid zeugten der Königspalast und die gegenüberliegende Kathedrale, die Prachtstraßen, Plätze und idyllischen Parks von einer geschichts-trächtigen, aber auch dynamisch-modernen Metropole. Das Prado-Museum verzauberte mit seinen berühmten und einmaligen Kunstwerken von

El Greco, Tizian, Velasquez und bekannten Malern aus vielen Jahrhunderten.

Beindruckend war dann ein Besuch der Klosteranlage El Escorial, dem Mittelpunkt des Habsburger Weltreichs im späten Mittelalter. In der Krypta befinden sich die Grabkammern der meisten spanischen Könige.

Unter den Glanzlichtern der Umgebung Madrids war das mittelalterliche Toledo, „Stadt der drei Kulturen des Christentum, des Islam und des Judentums“, mit seiner Festung Alcazar, der Kathedrale mit ihrem monumentalen Altar und den bedeutenden Klöstern ein besonders reizvolles Ausflugsziel.

Am Ende der Reise faszinierte die Stadt Segovia mit ihrer Burganlage Alcazar. Hier hielt sich bevorzugt der kastilische Hof auf und hier auch wurde 1474 Königin Isabella, „die Katholische“, gekrönt. In Erstaunen versetzte das römische Aquädukt aus dem 1. Jhd. n.C. mit seiner Länge von 728m, das bis 1974 genutzt wurde und immer noch wie neu aussieht.

Insgesamt war es für die Seniorinnen und Senioren wieder eine ergebnisreiche Studienreise mit vielen bleibenden Eindrücken. Kt



Mitglieder und Freunde der Senioren-Union des Kreises Pinneberg besuchten unter anderem die „Stadt der drei Kulturen“ Toledo, eine Erinnerung an die Zeit, als Christen, Muslime und Juden hier friedlich zusammenlebten. Vor der Kulisse der Stadt gab es ein Gruppenfoto.

Gesundheit, die von Herzen kommt!

NUR IN DER APOTHEKE
www.doppelherz.de

doppelherz system

Die deutsche Wiedervereinigung

Für mehrere Generationen machte die Senioren-Union in Eutin die Wirkung des Mauerfalls deutlich. Zum Meinungsaustausch darüber lud der Kreisverband Ostholstein auch im Namen des Landesverbandes ein. Auch die Junge Union, deren Mitglieder die deutsche Wiedervereinigung nur aus Erzählungen ihrer Eltern oder aus dem Geschichtsunterricht kennen, nahmen an der Feierstunde teil.

Es wurde deutlich, dass der Fall der Mauer und das Ende Unterdrückung von mehr als 17 Millionen Menschen eine Herzensangelegenheit war. Familien wurden wieder zusammengeführt, die Menschen durften ihren Aufenthaltsort frei wählen, ohne an der Mauer erschossen zu werden. Ganz Deutschland lag sich in den Armen. Ein Gefühl des Glücks machte sich breit, das möglicherweise die Jüngeren heute nicht mehr nachvollziehen können.

Dieter Holst, Vorsitzender der Senioren-Union Ostholstein, begrüßte zwei Gäste, die die Wiedervereinigung jeweils aus anderer Perspektive erlebt hatten. Fritz von Korff, Brigadegeneral a. D. der Bundeswehr, und Karl-Otto Hein, zur Zeit des Mauerfalls Major der Nationalen Volksarmee. Heute ist er stellvertretender Bürgermeister der Partnerstadt von Eutin, Putbus auf Rügen.

Jasmin Krause, 20-Jährige Vorsitzende der Jungen Union Bad Segeberg appellierte an die Gesellschaft, den nach 1990 geborenen jungen Men-

schen müsse deutlich gemacht werden, welche positiven Entwicklungen die deutsche Wiedervereinigung mit sich brachte. Geschichte bestehe nicht nur aus Jahreszahlen und dem Mittelalter.

Dieter Holst hat mit seinen Mitstreitern eine bemerkenswerte Veranstaltung organisiert, die inhaltlichen Tiefgang zum Thema hatte und vom Landesverband sicherlich wiederholt werden wird. Kt

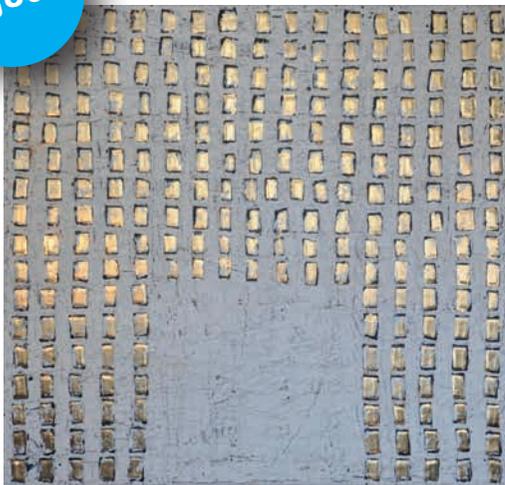


Deutsche Vereinigung aus verschiedenen Perspektiven: (v.l.) Karl-Otto Hein, Jasmin Krause, Fritz von Korff und Dieter Holst, Vorsitzender der Senioren-Union Ostholstein.

Foto: Achim Krauskopf/shz.

Unser neues Buch ist ab sofort erhältlich!

19,80 €



Reformation 500+ Rendsburg

272 Seiten

ISBN-Nr.: 978-3-9810912-7-4

REFORMATION 500+ RENDSBURG

reidsburger **RD** DRUCK & verlagshaus

Nikolaus-Otto-Straße 12
24783 Osterröndfeld
Telefon 043 31 - 84 03 66
www.rd-druck.de



Bundesvorstand der CDU nimmt Gruppe der Älteren nicht ernst

Die Senioren-Union der CDU Schleswig-Holstein ist nach den Landesverbänden von NRW und Niedersachsen der drittgrößte Seniorenverband der CDU Deutschlands. Er ist auf Bundesebene mit einem stellvertretenden Bundesvorsitzenden und einem Beisitzer im Bundesvorstand vertreten.

Am neuen Grundsatzprogramm der Senioren-Union waren wir Schleswig-Holsteiner maßgeblich beteiligt. Zu den herausragenden Aktivitäten der vergangenen 12 Monate gehörte die Beteiligung bei den Kommunalwahlen mit 151 eigenen Veranstaltungen sowie die Unterstützung der regionalen CDU-Kandidaten und Kandidatinnen.

Mit einem Drei-Länder-Kongress zur Fortentwicklung der ländlichen Räume, einer Gesundheitsmesse in Hohenwestedt und zentralen Kreisveranstaltungen in fast allen Gebietskörperschaften unseres Landes haben wir zusätzlich versucht, Anerkennung für die Union zu sichern. Der überaus gut besuchte Kongress in Nortorf, gemeinsam mit den Landesverbänden der Senioren-Uni-

Neuerungen gefordert

Die Mitglieder unserer Senioren-Union waren mitbeteiligt an einer Petition an die EU-Kommission zur Abschaffung der Zeitumstellung. Auch, und gerade Seniorinnen und Senioren sind davon erheblich negativ betroffen. Wir gehen nach einem Schreiben des EU-Kommissionspräsidenten an uns davon aus, dass es 2020 letztmalig zu einer Zeitumstellung kommt. Von unserer eigenen Bundespartei haben wir, wie auch von der Bundestagsfraktion, keine Unterstützung erhalten. Diese Missachtung von Anliegen der älteren Generation hat es von der Bundes-CDU auch auf unsere Eingaben zur dramatischen Wahlniederlage unserer Partei am 24. September 2017 gegeben. Es war das schlechteste CDU-Wahlresultat seit 1949! Unsere Forderung, eine inhaltliche wie personelle Neuerungen zu diskutieren wurde weder beantwortet noch seinerzeit aufgegriffen. Obwohl die Zustimmungswerte der CDU sich weiter im Sinkflug befinden, nimmt der CDU Bundesvorstand die Mitglieder vor Ort nicht ernst. Man ignoriert in Berlin, dass die 33%-Zustimmung zur Union nur deshalb erreicht wurden, weil es die Gruppe der Älteren war, die der Union und Bundeskanzlerin Merkel mit übergroßer Mehrheit ihre Stimmen gegeben hat. Uns macht immer mehr besorgt, dass jetzt auch in Schleswig-Holstein immer mehr der Älteren jetzt der Union den Rücken zukehren.

Kt

on Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, gehörte zu den Höhepunkten unserer Arbeit wie die von Landesvorstandsmitglied Reimer Tank und seinen Freunden durchgeführte Regionalmesse für Seniorengesundheit in Hohenwestedt – ein bundesweit beachtetes Senioren-Projekt.

Sehr engagiert ist die Senioren-Union auch im Altenparlament Schleswig-Holstein. Unter Federführung der stellvertretenden Landesvorsitzenden Dieter Holst und Jens-Uwe Ehrlich und der Mitwirkung u. a. von Rangna Petergangel es, Anträge zur Nichtdiskriminierung von Älteren in unserem Grundgesetz ebenso erfolgreich durchzusetzen wie zu den Herausforderungen Wohnungsbau, sichere Renten und Asyl. Auf anderen Ebenen sind von uns die Problemfelder Organspende – erweiterte Widerspruchsregelung sowie ein Verfassungsrang für die Deutsche Sprache und der Ausbau der Telemedizin auf den Weg gebracht worden.

Ährensache.
Gebraut mit Küstengerste aus Schleswig-Holstein.

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

Nicks von hatt

Hein un Edje sitt an de Alster un angelt. Ober de Fisch biet nich an. Nich eenen lüttjen Fisch hebbt se fungen.

„Weeßt wat,“ seggt Hein, „wie möt noch de Metten (Regenwürmer) broden.“

„Gitt! Metten broden!“ seggt Edje. „Swieg blots still.“

„Na, heff Di man nich so“ antert Hein. „So slimm is dat gornich. Giffst een Fiefmarkstück ut? Denn freet ick hier een vun uns' Metten op!“

Edje lacht. „Wetten wült wi. Ick sett dor fief Mark gegen.“

Hein grabbelt sick 'n Mett ut den Puttun sluckt ehr dohl.

„So“ seggt he, „her mit de fief Mark“.

Edje langt em de fief Mark he nun mokt 'n suer Gesicht. Noh'n Tiet seggt he:

„Hest Di licht verdeent, dat Fiefmarkstück.“

„Jä“ seggt Hein, „dat kriegst Du nich fardig!“

„Dat wüllt wi man nich seggen, Du Mors.“

„Hä“ seggt Hein. „Wüllt Di de fief Mark wedder verdeen'n? Et ok 'n Mett, wenn dat kannst!“

„Mok ick“ seggt Edje, nimmt ok'n Mett ut den Putt un sluckt ehr dohl!

„Dat harr ick nich dacht,“ meent Hein un giff em de fief Mark. Edje freit sick. Un denn angelt se wider.

Noh'n Tiet seggt Edje: „Du Hein, worum hebbt wi eegentlich de Metten eten? Dat weer doch'n bannigen Swienkrom un wunnen hett keenen dorbi.

Man goh mi af!“

Sien Vergneugen

„Goden Dag, Hein Dreyer! Minsch, wat fehlt Di denn? Du humpelst jo. Hest Du Di'n Been broken?“

„Nee.“

„Wat denn?“

„To enge Stevel.“

„Jo. Un Lieddörn? Mann, denn smiet de Stevel doch in'e Eck un keup Di'n Poor, wat Di passen deit!“

„Nee, dat do ick nich.“

„Du warst op Dien ollen Dag' giezig, wat?“

„Och nee, weet Du, düsse Stevel sünd mien eenziges Vergneugen!“

„Wat sünd se?“

„Jä kiek mol: wenn ick obends noh Hus komen do, denn schimpt mien Fro, wo ick so lang' ween bün, - de öllste Jung is in' ne Elw fullen, de mutt 'n Jack vull hebben, - de Deern hett bi't Inholen dat Geld verloren, de lüttste Jung blarrt, he hettde Bux vull, - mien Fro ballert mi dat kole Eeten op'n Disch. So is jeden Dag wat anners – kannst Di op verloten! Weeßt Du, wenn ick mi de engen Stevel vun de Feut trecken kann, dat is dat scheunste vun'n ganzen Obend.“

Unser Müsli des Jahres

Köln MÜSLI

Knusper Apfel-Mohn
mit Hafer-Vollkornflocken, Apfelchips und feinem Mohn

KNACKIG KNUSPRIG FRISCH

NATÜRLICHES VOLLKORN MIT 16 REICHES GESCHMACK

500g

JEDER MOHNTAG SCHMECKT NACH SONNTAG !

IN DER FAMILIE ZUHAUSE – SEIT 1820.

Köln